

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Haushaltsplan 2013/2014****hier: Festlegung der Zweckbestimmung von 40.000 € für interkulturelle Kunstprojekte; Hj 2014****Beschlussorgan**

Finanzausschuss

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	18.03.2014
Finanzausschuss	07.04.2014

Beschluss:

Der Finanzausschuss beschließt 40.000 € der im Teilplan 0416- Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen; Hj. 2014 verfügbaren zahlungswirksamen Aufwendungen für Interkulturelle Kunstprojekte wie folgt zu verwenden:

- | | |
|---|----------|
| 1. Festival „New Visions of Iran“ der Initiative Allerweltskino e. V. im Filmhaus / Filmforum | 10.000 € |
| 2. „Birlikte - Zusammenstehen“ - Kunst- und Kulturfest Keupstraße | 10.000 € |
| 3. Intermediale Theaterinszenierung „GAS II“ im Kulturbunker, Ehrenfeld | 10.000 € |
| 4. Musikprojekt „Mehmet Akbas Sharq-î“ in der Lutherkirche, Südstadt | 3.000 € |
| 5. „Stimmen Afrikas“ Autorenlesungen und Literaturpräsentationen im Allerweltshaus | 7.000 € |

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>40.000,00</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 12.04.2013 für das Haushaltsjahr 2014 eine Aufstockung der im Teilplan 0416 – Kulturförderung u. a. vorgesehenen Mittel für Interkulturelle Kunstförderung von 97.571 € auf 137.571 € beschlossen. Über die Zweckbestimmung des zusätzlich zur Verfügung gestellten Betrags i. H. v. 40.000 € entscheidet nach Vorberatung durch den Ausschuss für Kunst und Kultur der Finanzausschuss.

Die Verwaltung schlägt vor, bei der Vergabe der im Haushaltsjahr 2014 verfügbaren Summe folgende Kriterien heranzuziehen:

- Kölner Künstlern soll unabhängig von der Kunstsparte durch eine finanzielle Unterstützung eine herausgehobene Präsentationsplattform ermöglicht werden

und/oder

- das geplante Festival ist Impulsgeber zum landesweiten bzw. internationalen Austausch.

Vor diesem Hintergrund werden nachstehende Projekte zur Umsetzung vorgeschlagen:

1. Festival „New Visions of Iran“ der Initiative Allerweltskino e. V. vom 29.05. – 01.06.2014 im Filmhaus / Filmforum

Gesamtkosten: 15.300 €

Vorgesehene Förderung: 10.000 €

Mit dem Festival „New Visions of Iran“ soll das aktuelle filmische Schaffen der großen Kination Iran in Köln in seiner ganzen Breite präsentiert werden. Der Kurator Amin Farzanefar wird mit seinen Kontakten in die aktuelle iranische Filmszene hinein ein international hochkarätiges Programm aus allen Sparten des Filmschaffens (Dokumentation, Spielfilm, Animation, etc.) zusammenstellen. Iranische

Regisseure und Produzenten sollen eingeladen werden, ihre Arbeit direkt vorzustellen und mit der Filmszene in Köln in Kontakt zu kommen. So wird für das Publikum und die Szene vor Ort ein tiefer Einblick in das filmkulturelle Leben des Iran möglich – trotz der immer noch angespannten politischen Situation im Lande. Veranstaltet wird das Festival „New Visions of Iran“ von der in Köln ansässigen Initiative Allerweltskino e.V., die seit über zwanzig Jahren erfolgreich interkulturelle Filmarbeit betreibt und selten zu sehende Filme aus nicht-europäischen Ländern in die Kölner Kinos bringt.

2. „Birlikte - Zusammenstehen“ - Kunst- und Kulturfest Keupstraße am 8. Juni 2014, Keupstraße, Köln-Mülheim

Kosten des Gesamtprojektes: 53.350 €

Vorgesehene Förderung: 10.000 €

Am 9. Juni 2014 jährt sich der terroristische Nagelbombenanschlag des rechtsradikalen „Nationalsozialistischen Untergrunds“ in der Keupstraße in Köln-Mülheim zum zehnten Mal. Anlässlich dieses Jahrestages plant ein übergreifendes Aktions- und Veranstalterbündnis unter der Federführung von „Arsch huh e.V.“ für das Pfingstwochenende vom 7. bis 9. Juni 2014 in Köln-Mülheim unter dem Motto „Birlikte – Zusammenstehen“ ein dreitägiges Veranstaltungswochenende.

Am Sonntag, den 8. Juni 2014 findet ein ganztägiges Kunst- und Kulturfest in der Keupstraße, veranstaltet von der IG Keupstraße und dem Schauspiel Köln in Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis „Birlikte“ und zahlreichen Mülheimer Kulturinitiativen und Kunstinstitutionen sowie den Geschäftsleuten der Keupstraße statt.

3. „GAS II“ ab 18.09.2014 im Kulturbunker Ehrenfeld

Gesamtkosten: 22.500 €

Vorgesehene Förderung: 10.000 €

Der in Köln ansässige ungarische Regisseur Kristóf Szabó beabsichtigt mit der intermedialen Theaterinszenierung GAS II sowohl einen Beitrag zum 100. Jahrestag des Ausbruches des 1. Weltkrieges zu leisten, als auch aktuelle Bezüge zu den Krisengebieten des Nahen Ostens herzustellen, insbesondere zu den jüngsten Giftgasangriffen in Syrien. Die Inszenierung basiert auf dem Werk des in der Weimarer Republik vielgespielten Dramatikers Georg Kaiser (UA. 1920) und thematisiert insbesondere die Fragenkomplexe Hoffnung, Sehnsucht nach Freiheit und Souveränität, ideologische Verführung und Protestbereitschaft. Im Zusammenhang mit der Inszenierung soll auf Aspekte der Vermittlung in Schulen und Kontakt zu Flüchtlingseinrichtungen besonderer Wert gelegt werden. Ebenso ist es vorgesehen, die Deutsch-Französische Gesellschaft, sowie das Französische Kulturinstitut einzubinden. Auch die Einbindung von in Köln lebenden Künstlern aus dem Nahen Osten ist vorgesehen, wie z.B. des irakischen Musikers Bassem Hawar. Die Inszenierung soll im Kulturbunker in Ehrenfeld im September 2014 zur Premiere kommen und außer den acht regulären Vorstellungen weitere Aufführungen für Schulen anbieten.

4. Musikprojekt „Mehmet Akbas Sharq-î“ im Oktober 2014 in der Lutherkirche, Südstadt

Gesamtkosten: 13.150 €

Vorgesehene Förderung: 3.000 €

Das Wort Shar-î bedeutet „aus dem Osten stammend, orientalisches“, gleichzeitig bedeutet es aber auch „Melodie, Lied, Musikstück“. Der Komponist und Sänger Mehmet Akbas erweitert in seinem Projekt Sharq-î sein Repertoire kurdischen Liedgutes um Werke der persischen, arabischen, jüdischen turkmenischen, armenischen und assyrischen Tradition, die er neu arrangiert und interpretiert und dazu auf Texte bedeutender mesopotamischer und mittelöstlicher Dichter wie Fuzuli, Baba Tahir-i Uryan, Ömer Hayyam und Cigerwin zurückgreift. Neben traditionellen Instrumenten wie Oud, Cümbüs, Tembur kommen auch westliche Instrumente wie Violine, Gitarre und Klarinette zum Einsatz. Mit dem Sharq-î-Projekt soll die klassische kurdische und orientalische Musik erneuert und zeitgenössisch interpretiert werden. Sie erlangt damit neue Bedeutungen, ohne dass ihr Kern zerstört wird. Zugleich weist das Projekt auf die gemeinsamen kulturellen Wurzeln politisch getrennter, zum Teil verfeindeter Gruppen und Völker des Nahen Ostens hin.

5. „Stimmen Afrikas“ von Mitte April bis Dezember 2014 im Allerweltshaus

Kosten des Gesamtprojektes: 53.853 €

Vorgesehene Förderung: 7.000 €

Im Projekt „Stimmen Afrikas“ sollen – als Teil eines ganzjährigen Projektes in Köln - in sechs bis acht Autorenlesungen und Literaturpräsentationen Menschen ganz unterschiedlicher Nationalitäten, Sprachen und Altersgruppen nach Köln eingeladen werden. Hierbei soll eine breite Themenpalette der zeitgenössischen Literaturproduktion aus Afrika vorgestellt werden. Eingeladen werden international bekannte Autoren ebenso wie der literarische Nachwuchs. Die ausgewählten Werke machen die Vielfalt der literarischen Ausdrucksformen und Alltagswelten erlebbar und wirken pauschalen Etikettierungen entgegen. Daneben werden Kölner Schulen altersgerecht und thematisch ausgewählte Bücher angeboten, die den Schülerinnen und Schülern im unmittelbaren Austausch mit den Schriftstellerinnen und Schriftstellern nahegebracht werden.

Da sich die Projekte derzeit noch in der Planungsphase befinden, können sich in Einzelfällen noch Verschiebungen ergeben.